

*Jesus zeigt uns Menschlichkeit,*

*Wärme, Licht, Geborgenheit.*

*Kind, das in der Krippe liegt:*

*Licht, das uns den Frieden gibt.*

Gudrun Stumpf

Altshausen, den 12. Dezember 2012

Liebe Mitglieder und Freunde  
der Hermannus-Gemeinschaft,

wieder nähern wir uns mit schnellen Schritten Weihnachten. Wie schon in den vergangenen Jahren senden wir Grüße und gute Wünsche an Sie alle, mit denen wir durch die Verehrung unseres „Heimatheiligen“ Hermann d. Lahmen verbunden sind.

In einer ungestörten, ruhigen Stunde wurde ich auf eine wahre Begebenheit aufmerksam, die ich gerne weiterschenken möchte:

Es war in der Weihnachtszeit. Ein etwa fünfjähriger Junge – wir nennen ihn einmal Florian – kam mit seinen Großeltern in der Mittagszeit in eine Kirche, um die Krippe anzuschauen. Schon von weitem war seine Stimme in der sonst stillen Kirche zu hören: „Wo ist denn der kleine Gott? Wo ist denn der kleine Gott?“ An der Krippe angekommen, zeigten die Großeltern auf das Kind, das auf Stroh und einem weißen Tuch gebettet lag. Doch irgendwie war Florian nicht zufrieden. Er fragte wieder: „Wo ist denn der kleine Gott?“ Die Großeltern zeigten auf den Tabernakel, doch auch damit war der Kleine nicht zufrieden. Er schaute umher und fragte erneut: „Wo ist denn der kleine Gott?“ ...

Können wir den kleinen Florian nicht allzu gut verstehen? Geht es uns nicht manchmal auch so wie ihm, wenn wir vor der Krippe stehen und darüber nachdenken, was uns der christliche Glaube sagt: ein hilfloses Kind, gerade geboren, liegt in einer armseligen Futterkrippe ... und dieses Kind ist unser Herr und Gott, der Große, Allmächtige und Allheilige, der sehnlich erwartete Messias. Kommt es uns dann nicht auch unfassbar, fast unglaublich vor, worauf wir uns jetzt im Advent vorbereiten und was wir an Weihnachten feiern?

Ist es da eigentlich verwunderlich, wenn heute viele Zeitgenossen mit dem tieferen Sinn von Weihnachten ein Problem haben, ihren Kindheitsglauben über Bord werfen und schließlich sogar in Gottferne und Gottlosigkeit ankommen, weil sie ja auch zu anderen Glaubenswahrheiten keinen Zugang mehr finden?

Unser Heiliger Vater, Papst Benedikt XVI., hat am 11. Oktober dieses Jahres anlässlich des 50. Jahrestages der Eröffnung des II. Vatikanischen Konzils für die ganze Kirche ein Jahr des Glaubens proklamiert. Er möchte, dass wir uns wieder mehr mit unserem christlichen

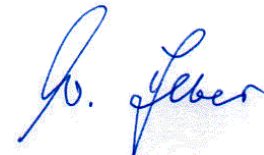
Glauben auseinandersetzen, aus dem Glauben schöpfen und leben. Gott schenkt uns auch heute unzählige Zeichen und Hinweise, dass er mitten in unserem Leben da ist und uns liebt.

Der kleine Florian könnte uns Vorbild sein: es gilt, nach Gott zu suchen, sich nicht mit dem Äußeren zufrieden zu geben. Es gibt ein reichhaltiges Angebot an Büchern und Schriften speziell zur Weihnachtszeit. So sind in einer Kleinschrift Predigten und Meditationen zur Weihnachtszeit von Benedikt XVI. gesammelt. Ich darf einen Abschnitt aus einer Adventspredigt (2005) anfügen:

„...Wir bereiten uns darauf vor, voll Freude die Geburt des Erlösers in unseren Familien und in unseren kirchlichen Gemeinschaften zu feiern, während eine gewisse moderne und konsumorientierte Kultur danach strebt, die christlichen Symbole aus der Feier des Weihnachtsfestes verschwinden zu lassen. Alle mögen sich dafür einsetzen, den Wert der weihnachtlichen Traditionen zu erfassen, die Teil unseres Glaubenserbes und unserer Kultur sind, um sie an die jungen Generationen weiterzugeben. Besonders wenn wir sehen, wie die Straßen und Plätze der Stadt in ein funkelnendes Lichtermeer getaucht sind, sollen wir uns daran erinnern, dass diese Lichter uns auf ein anderes Licht verweisen, das für die Augen unsichtbar ist, aber nicht für das Herz. Während wir sie bewundern, während wir in den Kirchen die Kerzen anzünden oder die Krippe und den Weihnachtsbaum in den Häusern erstrahlen lassen, möge sich unser Inneres für das wahre spirituelle Licht öffnen, das allen Menschen guten Willens geschenkt wird. Der „Gott-mit-uns“, den die Jungfrau Maria zu Bethlehem geboren hat, ist der Stern unseres Lebens! ... Der Stern des Lichtes, der niemals untergeht, schenke uns die Kraft, immer dem Weg der Wahrheit, der Gerechtigkeit und der Liebe zu folgen! Leben wir mit tiefem Bewusstsein diese letzten Tage vor dem Weihnachtsfest, zusammen mit Maria, der Jungfrau des Schweigens und des Hörens. Sie, die vollständig in das Licht des Heiligen Geistes gehüllt war, möge uns helfen, das Geheimnis des Geburtsfestes Jesu zu verstehen und in ganzer Fülle zu leben. Mit diesen Empfindungen möchte ich euch auffordern, das innere Staunen lebendig zu erhalten in der sehnsüchtigen Erwartung der nun schon sehr nahen Feier der Geburt des Erlösers. ...“

Im Namen der gesamten Vorstandschaft der Hermannus-Gemeinschaft wünsche ich Ihnen gnadenreiche und friedvolle Weihnachten und ein gesegnetes Jahr 2013 unter dem besonderen Schutz und Beistand unseres Jubilars Hermann des Lahmen.

Ihr



Liebe Hermannus-Freunde,

Ihr besonderes Interesse gilt sicherlich den Aktivitäten der Hermannus-Gemeinschaft in Altshausen. Der beigegefügte Flyer mit dem Programm für das anstehende Jubiläumsjahr, die Ansichtskarte mit Hermannus-Motiven in unserer Kirche und die leider schon vergriffenen Briefmarken verweisen auf ein erfülltes Jahr 2012. Unser 1.Vorsitzender, Herr Josef Mütz und unser Pfarrer, Herr Christof Mayer, waren besonders gefordert durch zahlreiche Sitzungen, Gespräche und Planungsarbeit. Ihnen gebührt unser aller Dank für ein großes Engagement.

Wichtige Ergänzungen:

Die Deutsche Bundespost hat die Herausgabe einer Sonderbriefmarke abgelehnt. Wir haben uns deshalb für 2 Plusbriefmarken (Marke individuell) entschieden mit dem postalischen Wert von 55 Cent; den Bezieher kosten sie 1 €. Vor allem anlässlich des Studenttages des Geschichtsvereins der Diözese Rottenburg-Stuttgart am 13.10 in Altshausen waren die

Marken schon bald vergriffen. Wir bedauern es sehr, dass unsere Mitglieder so gut wie keine Möglichkeit hatten, Briefmarken zu erwerben. Deshalb erwägen wir, nochmals eine Marke prägen zu lassen, evtl. mit dem Wert von 45 Cent – bei Erwerb ca. 90 Cent. Wir können aber eine weitere Herausgabe finanziell nur leisten, wenn die Abnahme der Marken gewährleistet ist. Deshalb wäre es für uns sehr hilfreich und geradezu unumgänglich, dass sich Interessenten bei uns melden, die auch zu größerer Abnahme bereit wären. Die 45 Cent-Marke könnte sehr gut Verwendung finden z.B. zusammen mit unserer neuen Ansichtskarte – davon können Sie bei Gefallen gerne kostenlos anfordern, so viele Sie wollen. Wünsche richten Sie, bitte, an mich oder an unsere Gemeinschaft in Schlossstr.7 bis spätestens 10.Jan.2013.

Erfreulich für uns alle: Der katholische Fernsehsender KTV bringt einen Film über Hermann den Lahmen – die Dreharbeiten sind in vollem Gange – der Zeitpunkt der Sendung steht noch aus, wird rechtzeitig mitgeteilt. Es lohnt sich, hin und wieder einen Blick zu werfen auf unsere Homepage „hermannus-contractus.com“.

Ein Großereignis im Jubiläumsjahr verspricht das Schauspiel „Hermannus Contractus“ von Frau Golitsch zu werden. Dazu, wie auch zu allen anderen Veranstaltungen laden wir herzlich ein.

Zu einer besonders erfreulichen Mitteilung hat uns Herr Pfarrer Mayer verholfen. Erst vor Kurzem hat er uns überrascht, als er mit Genehmigung des Landesdenkmalamtes eine wesentliche Veränderung in der Kirche vornahm. Die bisherige Hermannus- Darstellung unseres örtlichen Malers Georg Birk musste Platz machen für die wertvolle und in der Marienkapelle wenig beachtete Holztafel von Kunstmaler Zodel aus Leutkirch: Hermann in Verehrung des Christkinds. Damit hat sich unser Herr Pfarrer Mayer selbst einen Herzenswunsch erfüllt und erreicht, dass das Ganze jetzt, nach Anordnung aller Einzelteile, den Charakter einer eigenen Kapelle erhalten hat. Ein Bild finden Sie demnächst in unserer Homepage.

Kommen Sie doch im Jubiläumsjahr nach Altshausen! Sicher findet die eine oder andere Veranstaltung Ihr Interesse. Wir freuen uns über Ihren Besuch und heißen Sie schon heute herzlich willkommen.

Nachtrag: Leider mussten wir im Laufe des Jahres unser Hermannus-Zimmer im Museum des Geschichtsvereins von Altshausen aufgeben. Wir sind dankbar, dass wir den Raum über Jahre hinweg kostenlos nutzen durften. Eine Ersatzlösung bietet sich bis jetzt nicht an.

Weiterhin gibt es aber unsere Schriften: Beten mit H.d.L. und das Novenenheft; außerdem können die beiden Andachtsbilder in beliebiger Anzahl angefordert werden und das von Herrn Pfarrer Mayer gedichtete Hermannus-Lied.

Herr Dr.Ebner verfügt noch über einen Restbestand des Buches: Der Geist des Mönchs – bei uns erhältlich für 10 €.